NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 310

FEBRUAR / HORNUNG 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf Oberer Faulpelz 01, 69117 Heidelberg
Axel Reitz Achener Straße 47, 53359 Rheinbach - *n.A.* -
Horst Mahler Baumannstr. 81, 83233 Bernau

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz *-n.G.-*
Bernhard Kreisl Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew #15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Lajoye Michael #9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael #804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard #34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms 547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby 547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
N. Piggins NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England

Briefkontakt wünschen

Bannes René Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Borchert Peter Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Volker Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Duntsch Alex Postfach 4402, 02634 Bautzen *-n.G.-*
Elischer Moritz Konrad-Wolf-Str. 68 A, 13055 Berlin
Edling Mike Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Eggler Alexander Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim *-n.G.-*

Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg *-n.G.*
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kalies Oliver	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg *-n.G.-*
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ockenga Christian	Cloppenburger Str. 400, 26133 Oldenburg
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Trierer Landstr. 32, 54516 Wittlich
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth *-n.G.-*
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Wendler Ron Uwe	Ausbau 8, 16835 Wulkow *-n.G.-*

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Kai
05.01.2007

Liebe Ursel!

Vielen vielen Dank für die HNG-Nachrichten, ich habe beide dankend und mich wie immer sehr darüber gefreut. Danke!
Ursel, ich werde Dir niemals vergessen was Du für uns Gefangene alles tust. Du machst mich mit jedem Deiner Briefe und Deiner Karten sehr glücklich. Du stärkst mir damit den Rücken und meinen Stolz. Ja ich bin sehr sehr Stolz Dein Kamerad zu sein und froh das es Dich gibt. Ich glaube nicht das ich der einzige bin der so denkt.
... was sich der Staatsschutz alles einfallen läßt ist unglaublich. Unsere Situation ist so oder so schon schwer genug und jetzt noch diese Schikanen, echt unglaublich.
...Ich sage ja, daß ist nicht nur draußen ein politischer Kampf sondern auch hier drinnen. Da können die noch Hunderte von den §31 schicken und trotzdem wird sich an meinem Denken nichts ändern. Ich stehe zu meinem Land und meinem Volk. Egal was auch kommt – Ich bin Stolz ein Deutscher zu sein –
...Ich lasse mich trotz dieser unmöglichen Situation nicht brechen... Aber eines haben wohl alle vergessen?! Wir Deutsche leben noch und wir lassen uns nicht mehr über Jahrzehnte Knechten.
Ursel, als ich den Bericht in der HNG über das Heldengedenken in Seelow gelesen habe bekam ich eine Gänsehaut und Tränen in den Augen. Tränen der Freude und des Glücks zu sehen was für volkstreue Kameraden wir haben.
Mit diesen Worten möchte ich meinen Brief nun schließen. „Die Treue ist das Mark der Ehre“! In diesem Sinne die besten Wünsche.

Mit volkstreuen Grüßen
Kai

Brief von Maik
Festung Landsberg, 31.12.06

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Mit Freude habe ich Eure Zeilen erhalten und möchte nun die letzten Stunden im alten Kampfjahr nutzen um kurz darauf zu antworten. Es ist nicht nur zum Holokotzen, daß die wenigsten begreifen mit welchen Lügen und Fälschungen gegen das Deutschtum gearbeitet wird, sondern zum laut schreien und heulen, wenn ich die Gleichgültigkeit in deren Gesichter sehe.
Wann begreifen diese Leute endlich, daß der Kampf nicht nur für uns, son-

dern für unsere Nachkommen und somit für das Überleben des deutschen Volkes ist?!
In diesem Sinne wünsche ich Euch von ganzem Herzen einen guten Sprung ins neue Kampfjahr.

Liebe volkstreue Grüße
Euer Maik

Brief von Oliver
06.01.2007

Lieber Kurt, liebe Ursel!

Ich habe dankend Deinen Brief, die Postkarten und die Briefmarken gestern erhalten. Es freut mich auch zu lesen das meine Julkarte den Weg zu Euch gefunden hat. Warum nun die Post nicht bei mir eingetroffen ist kann ich mir nur erklären, daß einige Leute hier nicht damit einverstanden sind. Leider denken die meisten Beamten hier sie verrichten ihre Dienste noch für die DDR. Ich habe jedenfalls nicht davon mitbekommen und die Annahme habe ich selbstverständlich auch nicht verweigert. Verstehe es ehrlich gesagt nicht. Nun das Weihnachtsfest habe ich so wie jeden Tag verbracht. Meine Kerze wurde mir weggenommen, weil ich sie angezündet habe. Sie sollte nur einen symbolischen Wert haben wurde mir erzählt. Muß ganz ehrlich sagen das die hier nicht ganz dicht sind. Ansonsten habe ich vergeblich nach einem deutschen Weihnachtslied im Radio gesucht. Selbstverständlich war ich auch mit dem Gedanken bei meinen treuen Freunden, Familie und vor allem bei meinem verstorbenen Opa. In besseren Zeiten diente er bei der Wehrmacht in der 6. Armee. Er hatte mir auch von Weihnachten in Stalingrad erzählt. Habe noch sein EK 2 und den „Gefrierfleisch-Orden" von ihm Zuhause. Selbstverständlich behalte ich die Sachen und halte sie in Ehren. Es ist nur Schade das die ganzen Zeitzeugen von uns gehen. Die wissen wirklich wie es war und wie der Russe im eigenen Land und im Reich gehaust hat. Nicht wie ein Herr Guido Knopp der sich mit seinen Märchen über den Führer ect. eine goldene Nase verdient und unser Volk verdummt.
Man darf gar nicht nachdenken über diese ganze Schande.
Na gut liebe Ursel, werde für heute zum Ende kommen. Bleibt weiterhin gesund und aufrecht.

Mit volkstreuem Gruße
Euer Oliver

Brief von Matthias

Hallo Liebe Ursel und lieber Kurt!

Ich habe mich sehr über Eure Post und die Briefmarken gefreut. Kann ich sehr gut gebrauchen. Ich weiß gar nicht wie ich das wieder gut machen kann aber eines Tages werde ich mich dafür arrangieren. Ich weiß ja das Ihr mit vielen anderen Kameraden in Kontakt steht und finde es sehr gut bemerkenswert welches Oper und Zeitaufwand Ihr aufbringen müßt um alle Briefe zu beantworten und die HNG-Nachrichten aufrecht zu erhalten. Odin sei dank das es Menschen wie Euch gibt die ihre Kameraden unterstützen.
... Die Feiertage habe ich ganz gut überstanden, bin aber auch ganz Froh das sie vorbei sind und gespannt was das neue Jahr uns beschert. Eine erfreuliche Sache gab es schon. Ich

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

habe endlich nach langem Hin und Her eine Arbeit bekommen. Am 31. Januar habe ich ein Gespräch betreffend der Lockerungen, mal sehen was dabei herauskommt. Halte Euch auf jeden Fall auf dem Laufenden. Besuch habe ich auch bekommen von meinen Eltern und ein paar Kameraden…
So, ansonsten gibt es bei mir nicht neues und werde daher zum Schluß kommen.

Volkstreue Grüße und maximale Kampferfolge!

Danke für alles!

Brief von Steffen

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Vielen Dank für Post und Marken sowie unser Telefonat. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Euer Brief davor ist samt Marken – spurlos verschwunden - …aber in letzter Zeit leider kein Einzelfall. Wäre sie bei ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich meiner Resozialisierung auch nur so fleißig! Arbeiten muß ich momentan in der Produktion von Dübeln. Scheinbar für die Firma „Zion und Söhne“ denn die vorgegebene Norm ist unmöglich zu erreichbar und somit verdiene ich auch kein Geld. Aber dafür andere an mir! „Kapital und Zinsknechtschaft sind Vater und Mutter des J….!“
Aber ich bin guter Hoffnung das mich „Oskar Schindler“ bald aus seinem Betrieb wirft. TW: Macht vor Recht – und somit hat USrael den „Erzfeind“ durch willige Marionetten treuhänderisch aufhängen lassen. Verbrechen gegen die Menschlichkeit, daß haben wir doch alles schon mal gehört und

es hatte nur wenig Abweichungen von de Abartigkeiten in Nürnberg. Bush seine Konsorten sind längst reif für ein internationales Tribunal. Vielleicht ist der Tag ja gar nicht mehr so fern.
TW: Hauptsache EU-Ratspräsidentschaft... da haben sie mit ihrer häßlichen Vasallenkröte genau die richtige Vertreterin ihrer eigenen Interessen gefunden. Allein ihre Ansprache zum neuen Jahr hat den Eindruck vermittelt als wurde die vom Ausländerbeauftragten geschrieben... und deutsche Kinder unterliegen am besten sofort nach der Geburt der staatlichen Gewalt. Ist ja auch ihr gutes Recht bei dem großzügigen Kindergeld!!!

So Ihr Zwei, in diesem Sinne wünsche ich Euch nur das Beste und auf hoffentlich bald!

- Gott mit uns -
Steffen

Nachruf

- Wilhelm Kuhl -

Plötzlich und unerwartet verstarb im Januar unser Kamerad Willi Kuhl.

Als junger Freiwilliger kämpfte er in den Reihen der Waffen SS-Division Hitlerjugend. Nach dem Krieg betätigte er sich in einer Vielzahl nationaler Vereinigungen, sowohl als aktiver Mitarbeiter wie auch als Förderer. So war er auch Mitglied der HNG.
Mit ihm ist einer der Besten und Treuesten von uns gegangen. In Trauer nehmen wir Abschied von ihm.

Der Kameradenkreis Köln und im Namen der HNG, Ursel Müller

Das „Thor-Steinar-Logo“ ist erlaubt

Die Liste der strafbaren Zeichen, die gemäß § 86a StGB als verfassungswidrige Kennzeichen bzw. als Kennzeichen, die den verfassungswidrigen Zeichen zum Verwechseln ähnlich sind, ist lang und wird immer länger. Immer wieder erhalten wir unter anderem auch Nachrichten darüber, daß Strafverfahren wegen des „Thor-Steinar-Logos“ eingeleitet werden.

Dabei hat das Oberlandesgericht Brandenburg durch Urteil vom 12.09.2005, Az. 1 Ss 58/05, einen Angeklagten freigesprochen und entschieden, daß diese Marke kein verfassungswidriges Kennzeichen ist, und auch keines, das einem verfassungswidrigen Kennzeichen zum Verwechseln ähnlich ist. Es handelt sich hierbei nach dem OLG um ein „Fantasiekennzeichen“, das zwar an NS-ideologisch besetzte Zeichen erinnert, aber diese nicht zeigt, weil sie nur gesehen werden können, wenn man das Thor-Steinar-Logo in mögliche Einzelteile zerlegen und drehen würde.

Auch die folgenden anderen Gerichte und Behörden haben das Thor-Steinar-Logo für erlaubt gehalten:
Amtsgericht Potsdam, Beschluß vom 22.12.2004, Az. 496 Js 46711/04,
Amtsgericht Tiergarten, Beschluß vom 11.01.1005, Az. 353 Gs 18/05,
Staatsanwaltschaft Leipzig, Verfügung vom 05.01.2005, Az. 302 Js 82/05,
Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern, Mitteilung vom 07.01.2005, Abt. 3 Dez. 31,
Bundesgrenzschutzamt Rostock, Mitteilung vom 10.01.2005, Az. 18 08 00/ Thor Steinar.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1)Wenn Sie keine Schwierigkeiten haben wollen, verwenden Sie das „Thor-Steinar-Logo“ nicht in der Öffentlichkeit und halten Sie sie auch nicht vorrätig, - nur der private Besitz eines einzigen solchen Stückes ist erlaubt.

2)Wenn Sie Runen, Grußworte, Zahlen, Lieder oder Bilder in der Öffentlichkeit oder in Schriften verwenden wollen, erkundigen Sie sich vorher, ob es sich hierbei um ein strafbares Kennzeichen gemäß § 86a StGB handelt.

3)Wenn gegen Sie ein Strafverfahren z.B. wegen des Thor-Steinar-Logos wegen § 86a StGB eingeleitet wird, fordern Sie aus unserem Archiv die oben genannten Unterlagen an.

4)Legen Sie bitte Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

5)Senden Sie uns für unser Archiv bitte ebenfalls Urteile zu § 86a StGB, damit wir auf dem Laufenden bleiben. Unser Archiv ist nur so gut und aktuell, wie es Nachrichten erhält.

6)Nachrichten auch zu anderen juristischen Fragen erhalten Sie bei uns

Kontakt:
Deutschen Rechtsbüro,
c/o Miosga, Postfach 12 16,
D-16542 Birkenwerder
Quelle:
www.deutsches-rechtsbuero.de

Deutschland und Iran - Ein gemeinsame Geschichte der Freundschaft

Die dramatische Zuspitzung der US-amerikanischen Aggressionspolitik gegen die Islamische Republik Iran und die stolze und unbeugsame Haltung des iranischen Präsidenten Ahmadinedschad gegen diese erneute Beugung des Völkerrechts durch die USA lassen die Blicke der Welt auf dieses tapfere Land richten.
Auch für uns national und patriotisch gesonnene Deutsche ein wichtiger Grund diesem Land unsere ungeteilte Aufmerksamkeit und Zustimmung zu schenken. Das Deutsche und das Iranische Volk verbindet mehr miteinander, als das leider den meisten Menschen im heutigen Deutschland bewußt ist. Schon angefangen damit, daß beide Völker ursprünglich von den Indogermanen – den sogenannten Urgermanen und Vorfahren u.a. der Germanen, den alten Römern, Griechen und Persern – abstammen, womit wir quasi aus einer „Familie“ kommen.

Gemeinsame Wurzeln seit Jahrtausenden

Die indogermanischen Iraner bzw. die Perser haben große Weltreiche geschaffen, die mit zu den höchsten kulturellen und naturwissenschaftlichen Errungenschaften der Antike gehören und unschätzbare Beiträge zur Entwicklung der damaligen Menschheit geleistet.
Die Zeit der Gründung des 2. Persischen Großreiches von 224 unter dem König Ardaschir und die weitere Entwicklung bis 642 war eine Zeit der Stabilität und des Friedens für die gesamte Region. Auch nach dem Wechsel der Religion zum Islam brachte dieser dem tüchtigen Land eine neue kulturelle Blüte und friedliche Machtstellung über seine Grenzen hinaus. Aus dieser Zeit rühren noch viele Berichte von guten Beziehungen im Handel und in der Wissenschaft zum damaligen Kerneuropa – dem Reich Karls des Großen und seiner Nachfahren im alten Deutschen Reich.

Deutsch-Iranische Waffenbrüderschaft

Das seit jeher deutschfreundliche Iran – niemals in der 3000-jährigen Geschichte gab es eine Feindschaft zwischen unseren Völkern – wurde bereits im 1. Weltkrieg von Rußland und England wie auch im 2. Weltkrieg gerade für seine Zuneigung zum Deutschen Reich völkerrechtswidrig von der Sowjetunion als auch von britischen und US-amerikanischen Truppen besetzt.

Deutsche Agenten und Spezialeinheiten operierten mit der loyalen Unterstützung der Iraner gegen sowjetische und britische Versuche, das Land zu unterwandern. Am 25.08.1941 marschierten dann britische und sowjetische Truppen gemeinsam von Süden und aus dem Norden in den Iran ein. Das Land leistete erbitterten Widerstand, mußte jedoch angesichts der übergroßen Stärke dieses völkerrechtswidrigen Angriffs letztendlich kapitulieren. Die noch im Iran kämpfenden deutschen Kommandoeinheiten gingen überwiegend in treuer Waffenbrüderschaft mit Iranischen Widerstandskämpfern in den Untergrund

und führten den Kampf vor allem in den Bergregionen mit Anschlägen und Überfällen auf die Besatzer weiter.
Besonders im Norden führte ein deutscher Kommandotrupp namens „Amina“ unter Leutnant Dr. Meinhard und iranischen Kämpfern des Fürsten Murchen Angriffe gegen sowjetische Grenzstädte und Nachschub- und Nachrichteneinrichtungen der Roten Armee durch. Fast bis zum Kriegsende dauerte dieser gemeinsame Widerstandskampf deutscher und iranischer Kämpfer, der immer wieder von Berlin durch Verstärkungen und Fallschirmabwürfe von Kriegsgerät unterstützt wurde, gegen den gemeinsamen Feind. Letzten Endes setzten die Briten und Amerikaner ein ihnen höriges Marionettenregime ein, ganz so wie es derzeit im Irak praktiziert wird. Doch der tiefen Zuneigung und Sympathie des Iranischen Volkes zu Deutschland hat auch dies nichts anhaben können. Bereits kurz nach dem Krieg gab es wider einen regen kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen unseren Völkern. Die gegenseitigen Beziehungen waren zu allen Zeiten von einem Klima echter Partnerschaft und Freundschaft geprägt.

Der Iran ist der natürliche Partner Deutschlands in der Region

Und spätestens mit der islamischen Revolution unter Wirken des Imam Khomeini hat sich das Land endgültig von der US-amerikanischen und britischen Kontrolle und Bevormundung gelöst. Damit verbunden war auch der Verlust des direkten Zugriffs bzw. Einfluß auf die iranischen Gas- und Ölquellen. Dies hat natürlich das Mißfallen der Amerikaner erregt und seither haben die USA keine Gelegenheit ausgelassen, den Iran zu bekämpfen und in seiner Entwicklung zu behindern. Obwohl von dem Iran in den letzten Jahrhunderten niemals eine Aggression sondern nur Frieden und Stabilität ausging, haben die USA alles daran gesetzt, das tüchtige und hochgebildete 80-Millionenvolk daran zu hindern, zu der natürlichen Leitmacht der Region zu werden. Das ist die gleiche amerikanische Strategie, die mit aller Macht dem Deutschen Reich seine natürliche und in Jahrhunderten gewachsene Führungsrolle in Europa durch Schwächung und Kriege nehmen wollte und will. So wie Deutschland die tragende Führungsnation – zusammen mit Frankreich – in Europa sein muß und sein wird, so kommt diese Aufgabe in der Golfregion dem Iran zu. Der von den USA und den von ihm gekauften Medien als wirrer Mullahstaat und Fanatikerhort diskreditierte islamische Iran ist ein ganz im Gegenteil ein Garant für das friedliche Zusammenleben der Völker und Religionen.

Präsident Ahmadinedschad ist der Garant für den Fortschritt des Iran

Gerade die islamische Revolution hat viel zur gerechten sozialen Unterstützung der Menschen und Festigung der inneren Moral des Landes gegenüber der bis dahin üblichen Ausbeutung durch US-unterstützte und gehaltene Kreise geleistet. Mit der Präsidentschaft von Herrn Ahmadinedschad wird diese Entwicklung noch weiter verbessert. Der Präsident gilt als ehrlicher und unbestechlicher Mann des Volkes. Bereits als Bürgermeister Tehe-

rans hat er mit Weitblick und Verstand viel für die Menschen und deren Lebensqualität geleistet. Als Beispiel sei hierzu nur die Verbesserung der Luftqualität durch umweltpolitische Maßnahmen zur Reduzierung der Dieselabgase mit der Umrüstung auf Erdgas bei den öffentlichen Verkehrsmitteln hingewiesen. Korruption und Vetternwirtschaft bekämpft er gnadenlos und zum Nutzen des Volkes. Er selbst hat sich, bescheiden wie er ist, als der „kleine Straßenfeger" seines Volkes bezeichnet. So hat er auch die Renten und Mindestlöhne für die einkommensschwächeren Volksschichten erhöht und so breitere Kreise am Ölreichtum des Landes teilhaben lassen. Als Mann der elitären Pasdaran-Revolutionsgarden – gilt er auch moralisch und ideologisch zu den Besten seines Landes, der auch vor komplexen Aufgaben nicht zurückschreckt, wenn es dem Wohl und Werden des Iranischen Volkes dient. Die Unabhängigkeit im zivilen Atomprogramm durch eigene Urananreicherung ist ein solches Projekt, das der Iran benötigt, um sich von Lieferungen angereicherten Uran autark zu machen und damit an nationaler Eigenständigkeit zu gewinnen. Mit Atombomben hat das erst einmal gar nichts zu tun. Einen solchen Politiker könnte sich Deutschland für seine Regierung nur wünschen.

Der Iran bietet große wirtschaftliche Chancen für Deutschland

Der Iran ist auf dem besten Weg sich gut und verläßlich zu entwickeln, wenn man ihn läßt.
Vor allem und gerade Deutschland als Wunschpartner der Iraner, könnte hier wunderbare Gelegenheiten zur Stärkung unserer durch Fehlpolitik und Globalisierung angeschlagenen Wirtschaft mit enormen Chancen nutzen. Produkte aus Deutschland stehen nicht nur wegen der sprichwörtlichen



Deutschfreundlichkeit des Iran hoch im Kurs – hier schätzt man auch noch die deutsche Qualität gegenüber den Billigprodukten aus Asien. Das setzt aber eine von den Interessen der USA losgelöste unabhängige Politik unseres Landes voraus. Als Beispiel diene hier nur einmal das Kernkraftwerk von Buschir. Wenigen ist bekannt das der Bau dieses Kraftwerks ursprünglich von deutschen Firmen realisiert wurde. Nur auf amerikanischen Druck hin wurde nach der kriegsbedingten Pause von 1980-1988, als der Iran auf amerikanisches Intrigieren hin seinerzeit vom Irak angegriffen wurde, der Bau nicht weitergeführt. Heute bauen die Russen das Kraftwerk und milliardenschwere Aufträge wandern an uns vorbei.

Ähnlich verhält es sich übrigens in vielen Teilen der Welt, gerade auch im arabischen Raum, in dem die deutsche Wirtschaft durch die falsche oder schwache Haltung unserer Politik gegenüber den Amerikanern oder anderen Konkurrenten zunehmend verliert.

Deutschland aber wird seit jeher in Iran als Freund gesehen.

Quelle:
www.npd-mv.de

Bomber über Dresden - wie eine ganze Stadt den Tod fand

13. Februar 1945 – es ist etwa 21.30 Uhr, als plötzlich die Sirenen aufheulen – wieder einmal Fliegeralarm.
Es war noch nichts geschehen und doch herrscht ein entsetzliches Durcheinander auf den Straßen von Dresden. Menschen drängen sich dicht voller Panik an die Türen der Luftschutzkeller und schreien angsterfüllt durcheinander. Einige halten nach behinderten Menschen Ausschau, um ihnen in die Luftschutzkeller zu verhelfen, während in nächster Nähe die ersten Bomben fallen. Es setzt ein fürchterlicher Bombenhagel ein, welcher durch das Pfeifen und Heulen der herabfallenden Bomben begleitet wird. Es knallt und splittert entsetzlich – nach etwa 60 Minuten wurde es ruhig und man kann die Sirenen der Entwarnung hören, von denen wohl nur noch wenige in Betrieb sind. Viele Menschen verlassen augenblicklich ihre Keller und laufen auf die Straße, um sich das Ausmaß der Zerstörung anzusehen und den Verletzten Erste Hilfe zu leisten. Als sie sich umsehen, bietet sich ihnen ein grauenhaftes Bild – überall liegen verwundete Menschen die vor Schmerzen schreien,

Wir trauern un unseren lieben Kameraden und HNG-Mitglied

- Wilhelm Schäfer -

der im Alter von 86 Jahren leider verstorben ist.

einige von ihnen haben abgerissene Gliedmaßen und Genitalien, aufgeschlitzte Leiber aus denen sich die Gedärme drängen – ein Meer aus Blut und Trümmer.
Die Prager Straße, welche die Geschäftsmetropole Dresdens war, steht in Flammen - überall Trümmer und Menschen, welche schreiend und orientierungslos umher laufen. Der Himmel über ganz Dresden ist durch „Christbäume" - eine Ansammlung von Magnesiumfackeln, welche an Schirmen oder Ballons hängen – übersät, welche bei Luftangriffen als Zielmarkierung für die anfliegenden Bomberverbände dienen. Der Schein der Fackeln läßt Dresden taghell erscheinen. Die Leute rennen plötzlich schreiend und schutzsuchend umher, Polizisten mit Handsirenen schreien: „Fliegeralarm!"
Der letzte Angriff liegt etwa 3 Stunden zurück – jetzt, erneut ein Knall – es war der Einschlag einer Bombe! Riesige Menschentrauben drängen sich zu den Türen der Luftschutzkeller, es staut sich vor den Kellereingängen, während sie sich schutzsuchend und in Panik schreiend fast zu Tode quetschen. Ohrenbetäubendes Pfeifen und das Detonieren der ersten Bomben – die Intensität des Bombenhagels nimmt immer mehr zu – Einschläge in Sekundenbruchteilen, das Pfeifen der umherfliegenden Splitter, um ihr





Leben rennende, schreiende Frauen, Männer und Kinder – alt wie jung, die Luftschutzkeller sind überfüllt.
Nach etwa 20 Minuten Bombenhagel bricht die Stromversorgung zusammen, das Licht geht aus und Not- und Taschenlampen holen die Menschen in den Luftschutzkellern aus der völligen Dunkelheit. Angst, Verzweiflung und Entsetzen steht den Menschen ins Gesicht geschrieben, während der Bombenhagel weiter an Intensität zunimmt – ein Gefühl „Die Welt geht unter!". Plötzlich ohrenbetäubender Lärm – es sind Luftminen! Da wo eine Luftmine niedergeht, gibt es keine Rettung mehr. Die entstehende Druckwelle ist so stark, daß sie die Lungen der Menschen einfach zerplatzen läßt. Jetzt eine Detonation, welche alle anderen Detonationen übertrifft – ein Schrei: „Phosphor!!!". Phosphor ist eine Flüssigkeit, welche sofort brennt, wenn sie mit Sauerstoff in Berührung kommt. Sie fließt brennend, entzün-

det alles was sich ihr in den Weg stellt und ist schwer zu löschen – gießt man Wasser darauf, brennt sie um so schlimmer. Man kann sie also nur mit Sand abdecken um den Brand zu ersticken. Umherfliegende Trümmerteile haben den Menschen, welche in den Luftschutzkeller gesessen haben, die Köpfe abgetrennt und Phosphor fließt durch die aufgerissenen Wände der Luftschutzkeller. Wem die Flucht aus der Brandfalle ins Freie gelang, dem bot sich ein weiteres schreckliches Bild. Alles steht in Flammen und die beißende Hitze versenkt Kleidung und Haare. Der Asphalt brennt und in der Flammenhölle rennen vereinzelte Personen um ihr Leben. Der Bayrische Platz, ein etwa 150x150 m großer Platz mit Wiesen und Wegen, welcher unmittelbar südlich neben dem Hauptbahnhof, auch heute noch, gelegen ist bietet sich für eine Handvoll Menschen als letzte Rettung an, dem Flammenmeer zu entkommen.

Der Bombenregen ließ nach, die Bomberverbände drehen ab, Spätzünder detonieren. Die enorme Hitze der riesigen Brände lösen einen entsetzlichen Feuersturm aus. Nicht nur wahnsinniger Funkenflug ist die Folge, sondern faustgroße, glühende Stücke treiben wie „Geschosse" durch die Luft. Nur wer sich flach auf den Boden legt, hat eine Chance von möglichst wenig umherfliegende Stücken, welche von Phosphor durchtränkt sind, getroffen zu werden. Wenn jemand getroffen wird, wirft sich ein anderer auf ihn, um die Flammen unter sich zu



ersticken und dem anderen somit das Leben zu retten.

In den frühen Morgenstunden setzt ein leichter Nieselregen ein, der den Überlebenden etwas Erleichterung verschafft. Langsam wird es hell über Dresden und den Überlebenden bietet sich ein grauenvoller Anblick – eine unendliche, rauchende und brennende Trümmerwüste wird bei Tagesanbruch sichtbar. Die Straßen sind meterhoch von Trümmer und Staub bedeckt und nur noch anhand der einzelnen, noch stehenden Fassaden zu erkennen. Menschen irren umher, auf der Suche nach weiteren Überlebenden, nach ihren Familienangehörigen und ihrem Zuhause – sie müssen über Berge von Trümmern steigen. Einige von ihnen wurden auf ihrem Weg von einstürzenden Fassaden erschlagen.

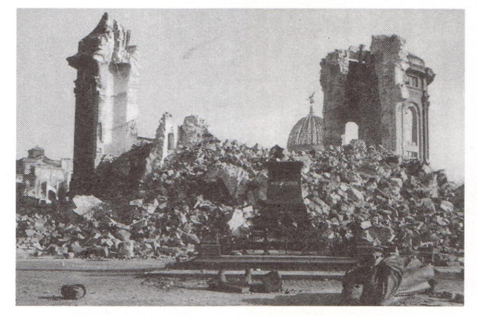
In und rund um den Bahnhof liegen tausende unversehrte Leichen, die nicht von Bomben zerfetzt worden waren. Ihre Haut ist dunkelblau gefärbt, sie haben ein Blutrinnsal am Mund – ein Zeichen für geplatzte Lungen durch Luftminen. Diese Leichen wurden auf der Bayrischen Straße auf einer Länge von etwa 200 m, einer Brei-

Die Kameraden Ricarda Gerlinde Schröter und Dieter Riefling haben am 12.01.2007 geheiratet.
Es gratuliert ganz herzlich - Der Vorstand der HNG



te von etwa 6 m und einer Höhe von etwa 4 m aufgeschichtet.
Auf den Straßen Dresdens fanden Tausende den Tod, die Leichen liegen überall und die Luft war vom Gestank verwesender Leichen erfüllt. In der Folgezeit wurden mehrere tausend Leichen auf dem Dresdner Altmarkt durch die Überlebenden, ebenso wie Polizisten mit Flammenwerfer verbrannt, einige weitere Tausend fanden ihre letzte Ruhe in Massengräbern auf dem Dresdner Heide-Friedhof. Es war die einzige Möglichkeit die akute Seuchengefahr zu umgehen.
Das knochige Gespenst einer Stadt, das immer noch mit Namen Dresden heißt. Nach der wahren Zahl der Opfer darf hier niemand suchen. Noch heute wird Hass gegen die Getöteten gesät und „Keine Träne für Dresden!" gefordert. Befreiung? Befreit man Menschen, in dem man sie ohne jegliche Skrupel bombardiert, obwohl es dazu keinerlei militärische Notwendigkeit gab? Bedeutet Befreiung, daß Hunderttausende einen qualvollen Tod in der Flammenhölle fanden? Wer oder was rechtfertigte die Vernichtung





Dresdens? Jeder, der dieses Geschehen vorbereitet, durchgeführt oder auch nur billigend in Kauf genommen hat und im Anschluß daran versucht, diese menschenunwürdige Tat durch Lügen zu begraben, macht sich an diesem Verbrechen mitschuldig! Dresden war nicht das Ende einer brutalen Mordserie – Dresden war erst der Anfang! Viele Deutsche Städte wurden dem Erdboden gleichgemacht und mit diesen Städten starben viele Deutsche – Frauen, Männer, Kinder, Greise – einen Tod, der die Verachtung gegenüber dem Deutschen Volk zum Ausdruck brachte.
In Stunden, an denen die Deutschen ihren durch Besatzerhand Getöteten gedenken, zeigen immer wieder antideutsche Störer ihr wahres Gesicht. Sie verhöhnen die Opfer und fordern „Nie wieder Deutschland" und eine nochmalige Bombardierung Dresdens – das ist Volksverhetzung und fällt somit unter den § 130 StGB. Die zahlreich anwesenden Reporter und Polizeibeamte scheint das wenig zu kümmern, denn sie haben nur Augen für jene Menschen, welche Jahr für Jahr immer wieder an das schreckliche Ereignis vom 13./14. Februar 1945 und den Opfern dieses Bombenholocaust in Würde und mit Anstand gedenken.

Quelle: www.truemmerfrauen.info

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
BDVG
www.volksgemeinschaft.org
Weltnetzladen
www.weltnetzladen.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe". Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit", darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei".
ISBN: 3 98533 243 7



„Richtiges Verhalten im Strafverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte", Autor: Carsten Schrank, Beck-RechtsberaterDeutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Michael Marcus
Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Beise Volker
Betino Alessandro
Bintwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bettini Alexandro
Bühlig Dennis
Diehl Wolfgang
Diettrich Michael
Gindler Steffen
Giesen, Lutz
Grewe Katrin
Grewe Cathlen

Gersch Dominik
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Haarmann Melanie
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Kasube Andre´
Krzynanowski Sebastian
Lange Bianca
Lennig Timo
Lindenau Markus
Mahlke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon

Malke Manuel
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Swillims Mandy
Schimanke Sabrina
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Toplatz Nadine
Wild Björn
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo
Zerbe Daniel
Markgraf Tobias



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen
und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. - G. Sch. - M. Ebl - D. Met. - G. Lin. - M. Dibo. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Niemals Vergessen! Niemals Verzeihen!

Weder den democratischen Mordbrennern (13. - 14.02.1945, Dresden) des Westens und nicht den marxistischen Vergewaltigungsbestien der Roten-Mord-Armee des Ostens.





ERINNERT EUCH immer wieder!

Den Fremden

Ihr kamt und nahmt was nicht das Eure war
und nanntet euch Befreier gar.
Geerntet habt ihr, wo ihr nicht gesät,
mit fremder Sichel fremdes Feld gemäht.
Ihr wohnt in Häusern, die ihr nicht gebaut,
und fragt nicht, wo sie blieben,
die ihr daraus vertrieben,
und wieviel starben und verdarben.
Ob euch nicht graut,
anklagend nicht das Unrecht
in die Fenster schaut?
Was immer war, was immer werde,
ihr geht und steht auf fremder Erde.
Und mögt vermessen ihr sie euer eigen nennen,
sie wird euch unter euren Füßen brennen.

Achtung, neue Anschrift:

Hertz Thorsten / Schubartstraße 20 / 71679 Asperg

